

Splitter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **87 (1980)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Elektronische Präzisionswaagen für ein grosses Einsatzgebiet

Die neuen elektronischen Präzisionswaagen der PK-Reihe zeichnen sich durch ihren hohen Bedienungskomfort und ihre vielseitigen Einsatzmöglichkeiten aus. Das PK-Sortiment umfasst fünf Typen, nämlich drei hochauflösende Einbereichswaagen und zwei Waagen mit Mettler DeltaRange (PK4800 und PK36). Der Mettler DeltaRange ist ein zehnmal genauerer Feinbereich, das heisst, die Gewichte werden zehnmal genauer erfasst als im übrigen Wägebereich. Er umfasst ein Fünftel des gesamten Wägebereiches, also 800 g bei der PK4800 bzw. 6000 g bei der PK36.

Alle PK-Waagen sind mit einer Reihe neuartiger Konstruktionsmerkmale ausgerüstet. Von diesen sticht die Einwägehilfe heraus. Sie vereint die gegensätzlichen Forderungen nach hoher Messgenauigkeit und hoher Messgeschwindigkeit in idealer Weise: Die letzte Stelle der Anzeige erlischt, sobald mit dem Einwägen begonnen wird. Die Waage zeigt nun in rascher Folge das momentane Gewicht nahezu ohne Verzögerung an, was die Gefahr des Überfüllens auf ein Minimum reduziert. Sobald das Einwägen unterbrochen wird, leuchtet das vollständige Wägeresultat auf.

Jede PK-Waage ist für den direkten Anschluss von Zusatzgeräten (Drucker, Zweitanzeige usw.) ausgerüstet. Das Einsatzgebiet der PK-Waagen lässt sich erheblich ausweiten, wenn ein Mettler GK-Terminal angeschlossen wird. Mit dem Einschieben des entsprechenden Funktionsschlüssels können die anwendungsbezogenen Möglichkeiten der Kombination PK-Waage/Terminal voll ausgeschöpft werden: Qualitätssicherung EG- und Nicht-EG-Staaten, Stückzählung und EDV-gerechte Gewichtswertbestimmung. Die bei jeder PK-Waage vorhandene Linienstrom-Schnittstelle dient der Integration der Waage in ein Mettler Datenkommunikationssystem CL und dem Betrieb im Verbund mit EDV-Systemen.

Dem Aspekt «Industrietauglichkeit» wurde grosse Bedeutung geschenkt. Die PK-Waagen zeichnen sich durch eine robuste Bauweise aus. Das Waageninnere ist weitgehend staub- und spritzwassergesichert. Ein Überlastschutz verhindert Beschädigungen der Wägezelle. Die dynamische Integrationszeitverlängerung garantiert zuverlässige Wägeresultate auch bei schlechten Umgebungsbedingungen.

Mettler Instrumente AG
CH-8606 Greifensee

Waterproof-Pack, der Universalpackstoff für die Textilbranche

Um den Verpackungsbedürfnissen in der Textilbranche gerecht zu werden, wurde das Waterproof-Pack entwickelt. Es ist ein wasserdichter, geschmeidiger und leichter Packstoff, der für alle Klimazonen hervorragend geeignet ist.

Das auf dem Markt erhältliche Bitumenkrepp kann den gewünschten Anforderungen nur unzureichend gerecht werden, da dieses Material nicht eliminierbare Nachteile aufweist. So wird das Bitumen in kälteren Regionen und bei längerer Lagerung steif und brüchig. In tropischen Gegenden hingegen durch die Hitzeeinwirkung aufgeweicht. Schäden am Packgut durch Durchschlagung, Abfärbung

und Beschmutzung sind die Folgen. Durch den Einsatz von Waterproof-Pack können diese nachteiligen Erscheinungen nicht mehr auftreten.

Aufbau von Waterproof-Pack

70 gm² Clupack (leicht oberflächengekrepptes dehnfähiges und elastisches Kraftpapier)
30 gm² wasserdichter Kunststoff (PE)
70 gm² Clupack

170 gm² Fertiggewicht

Das Bitumen, dessen Anteil beim herkömmlichen Bitumenkrepp ca. 80 gm² beträgt, wurde durch Kunststoff mit einem Flächengewicht von nur 30 gm² ersetzt. Kunststoff verfügt im Vergleich zum Bitumen über mehr Festigkeit und vor allem über eine ausgezeichnete Elastizität und Dehnfähigkeit. Es ist leicht, geschmeidig und bleibt auch bei hohen Temperaturen stabil. Die feuchtigkeitssperrende Wirkung ist der des Bitumen gleichwertig. Waterproof-Pack verhindert nicht nur das Eindringen der Feuchtigkeit von aussen, sondern hält auch den Status des Feuchtigkeitsgrades im Packgut konstant. Für gewisse Textilien ist diese Eigenschaft in bezug auf Austrocknung von erheblicher Bedeutung. Während Bitumenkrepp nicht unter 200 gm² hergestellt wird, weist Waterproof-Pack ein Gesamtflächengewicht von nur 170 gm² auf. Auch unter diesem Aspekt erscheint die Verwendung von Waterproof-Pack mehr als zweckmässig.

Die idealen Eigenschaften und Vorzüge von Waterproof-Pack bieten eine zuverlässige innere und äussere Schutzverpackung. Es wird als wasserdichtes Exportpapier, Kistenausschlagpapier und nicht zuletzt zur Umhüllung von Stoffballen verwendet.

Brangs + Heinrich AG
CH-8196 WilZH

Splitter

RITEX in neuen Händen

Das Aktienkapital der RITEX AG ist an die BELDONA-Gruppe, Baden, übergegangen. Dr. Karl Roth, Baden, der Verwaltungspräsident der BELDONA HOLDING AG tritt in den Verwaltungsrat der Firma RITEX ein.

Hans Roth, Zofingen, bleibt vorläufig Präsident des Verwaltungsrates der RITEX AG und behält den Vorsitz der Sozialwerke der Firma.

Die RITEX AG, ein führender Betrieb der schweizerischen Herrenbekleidungsindustrie mit einem Umsatz von 35 Mio Franken in der Gruppe und 600 Mitarbeitern, bleibt als selbständiges Unternehmen bestehen. Sie wird ihr bisheriges Qualitätsprogramm unter den Marken «RITEX» und «JACK'S» (Freizeitprogramm) weiterführen. Sie beliefert den Fachhandel im In- und Ausland und ist der grösste schweizerische Exporteur von Herrenbekleidung.

Durch diesen Übergang ist der langfristige Weiterbestand einer bedeutenden Unternehmung der Region gesichert. Sie bleibt in rein schweizerischem Besitz.

Eine Baumwollspinnerei in Port Sudan

Am 31. März 1980 wurde die Baumwollspinnerei der International Spinning and Weaving Factory Ltd., Port Sudan, fristgerecht fertiggestellt.

Innerhalb der Zeitdauer von nur zwei Jahren errichtete die INVENTA AG, Zürich, – eine Gesellschaft der Chemie Holding Ems AG – die schlüsselfertige Anlage. Der grösste Teil der Spinnereiausrüstungen, nämlich 40 Spinnmaschinen mit insgesamt 23000 Spindeln, wurde von Rieter, Winterthur, geliefert.

Als Generalunternehmer zeichnete INVENTA für folgende Arbeiten verantwortlich: Planung, Bau- und Ingenieurwesen, Einkauf, Ingenieurarbeiten, Konstruktion und Inbetriebnahme. Zusätzlich hat INVENTA eine Stromversorgung, fünf Bungalows und ein Verwaltungsgebäude geliefert.

Mit den Bauarbeiten wurde im Juni 1978 unter Aufsicht der INVENTA begonnen. Im Durchschnitt waren 250 bis 300 (in Spitzenzeiten bis 550) Personen auf der Baustelle tätig. In nur zwei Jahren nach Auftragserteilung konnte INVENTA die Baumwollspinnerei dem Kunden übergeben.

Die offizielle Einweihungsfeier in Anwesenheit von Präsident Numeiri ist auf den 25. Mai 1980 festgesetzt.

Texturieren

Macfield, einer der grössten Strumpfgarntexturierer, hat sich bei der Modernisierung seines Maschinenparks für die Strecktexturiermaschine FK6L-10 der Barmag entschieden. Der Auftrag wurde nach gründlichen Prüfungen der FK6L-10 und konkurrierender Maschinen unter Verwendung von LOY- und POY-Garnen erteilt.

Aktiengesellschaft Adolph Saurer, CH-9320 Arbon

Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon, hat in seiner Sitzung vom 19. April 1980 die Bilanz und die Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 1979 genehmigt. Nach Auflösung von Reserven ergibt sich für das Geschäftsjahr 1979 ein Jahresverlust von Fr. 7456486 (i.V. Fr. 138136 Reingewinn). Der Verwaltungsrat beantragt der am 20. Mai 1980 stattfindenden Generalversammlung, den nach Abzug des Gewinnvortrages vom Vorjahr von Fr. 579929 resultierenden Verlustsaldo von Fr. 6876557 auf neue Rechnung vorzutragen.

Konstante Zunahme des Dienstleistungssektors

Von 1960 bis 1978 ist die Zahl der Erwerbstätigen im tertiären Sektor (Dienstleistungen) mit zwei Ausnahmen – 1975 und 1976 – von Jahr zu Jahr gestiegen. Die Zuwachsraten lagen in den Jahren 1961 und 1962 bei 4,2%, in den Jahren 1963, 1964, 1969 und 1970 zwischen 3 und 4%, in den Jahren 1967, 1968, 1971, 1972 und 1973 zwischen 2 und 3%. Insgesamt waren 1978 gemäss den revidierten Zahlen des Bundesamtes für Statistik 1,55 Mio Erwerbstätige im Dienstleistungsbereich beschäftigt, das heisst 47% mehr als zu Beginn der sechziger Jahre. In der erwähnten Periode hat sich der Anteil des tertiären Sektors an der Gesamtbeschäftigung von 38,9 auf 52,5% markant erhöht.

Marktbericht

Wolle

Auffallendstes Merkmal an den internationalen Wollmärkten war die uneinheitliche Preisentwicklung. Von weichen den Notierungen bis zu steigender Tendenz war alles drin.

Albany meldete uneinheitliche Notierungen. Von den insgesamt 13944 zum Verkauf angebotenen Ballen konnten 84% an den Handel abgesetzt werden. Die Hauptkäufer kamen aus Japan, bei guter Unterstützung durch West- und Osteuropa.

Niedrigere Preise meldete Brisbane. Von den 20751 aufgefahrenen Ballen gingen 77% an den Handel. Die Wollkommission übernahm den ungewohnt hohen Anteil von 21,5%.

Um 2,5% niedrigere Notierungen verzeichnete man in Durban. Das Angebot stellte sich auf 5242 Ballen Merino-Vliese, von denen 73% auf lange, 10% auf mittlere und 5% auf kurze Wollen sowie 12% auf Locken entfielen. Daneben wurden 1193 Ballen Kreuzzuchten, 413 Ballen grobe und farbige Wollen sowie 723 Ballen Basuto-Wollen angeboten.

Die Preise lagen in East London bis zu 2% niedriger. Die 4998 Ballen umfassende Merino-Offerte setzte sich zu 62% aus langen, zu 19% aus mittleren, zu 8% aus kurzen Wollen und zu 11% aus Locken zusammen. Weiter wurden 160 Ballen Kreuzzuchten, 482 Ballen grober und verfärbter Wollen sowie 2981 Ballen Basuto-, Ciskei- und Transkeiwollen angeboten.

An der Versteigerung in Fremantle in den ersten Apriltagen stellte man uneinheitliche Notierungen fest. Die Hauptkäufer kamen aus Japan. Das Angebot von 133624 Ballen wurde zu 69% vom Handel und zu 18% von der Wollkommission übernommen.

In Gelong wurden feste Preise erzielt. Am ersten Auktionstag im April wurden 21275 Ballen aufgefahren, die zu 70,5% vom Handel und zu 28% von der Wollkommission abgenommen wurden. Zu ebenfalls festen Preisen wurde am zweiten Auktionstag verkauft, an dem 23425 Ballen offeriert wurden. Der Handel kaufte 65% und die Wollkommission gar 31%. Japan und Osteuropa traten als Hauptkäufer in Erscheinung.

Ebenfalls sehr feste Preise meldete Goulburn. An beiden Tagen intervenierte allerdings die Wollkommission mit Stützungskäufen. Am ersten Tag wurden 16267 Ballen aufgefahren und zu 75,5% an den Handel und zu 23,5% an die Wollkommission abgegeben. Am zweiten Tag lautete die Offerte auf 11956 Ballen, die zu 62,55% an den Handel und sogar zu 36% an die Wollkommission gingen. Japan und die EG-Länder stellten die Hauptkäufer.

Uneinheitliche Notierungen wurden schliesslich von Invercargill gemeldet. Es wurden 22226 Ballen angeboten, die sich zu 58% aus Vlieswollen, zu 23% aus Lammwollen, zu 5% aus Zweitschurwolle und letztlich aus Oddments zusammensetzten.

	19.3.80	16.4.80
Bradford in Cent je kg Merino 70"	326	320
Crossbreds 58" Ø	265	252
Roubaix: Kammzugnotierungen in bfr je kg	29.80	28.25–28.35
London in Cent je kg 64er Bradford B. Kammzug	260–278	265–298